



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103157

N. II. Der Böhmischen Exulanten Memoriale.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1647.
Sept.

stretur, & quicquid tunc temporis vel liquidum & confessum, vel adjudicatum aut alias extra controversiam positum fuerit, quam primum expediat, reique iudicatae executio sine mora tribuatur, non statim de praeterito, sed irritis & invalidis, quibuscunque in damnum aut praerudicium Evangelicorum latis aut promulgatis Proscriptionibus, Confiscationibus, Sententiis, Rebus Judicatis, Executionibus, Edictis, Decretis, Rescriptis, Commissionibus, indeve secutis, enormi laesioni obnoxii minusve voluntariis Contractibus aut Transactionibus: Modernorum tamen possessorum ac ditionum exceptionibus, aliisve emergentibus difficultatibus, itidem post factam in pristinum statum restitutionem, ad justum examen remittendis &c.

1647.
Sept.

2.
In puncto Religionis & Autonomiae.

Silesii etiam Principes, Statusque Evangelici, unã cum Ducatibus & Ditionibus Camerae Regiae applicatis, ipsorumque omnium Subditis &c. (*Prout hic §. aliquando a Dominis Evangelicis exhibitus, typisque publicis exscriptus est.*)

In Regno item Bohemiae, Marchionatu Moraviae, omnibusque Domus Austriae Provinciis Haereditariis, recipiant Augustanae Confessionis additi Tempia, Consistoria, Academiam Carolinam, Scholas, Hospitalia, Prochotrophia, Orphanotrophia, aliaque pia loca & Foundationes, cum suis proventibus, pertinentiis, & publico Religionis Exercitio, sicut ea omnia & singula Literis Majestaticis, aliisque Pactis & Privilegiis, magnoque impendio acquisiverunt & habuerunt: Remotis itidem ubicunque locorum noviter introductis Iesuitarum aut aliis quibuscunque Ordinibus. Praecipue vero divinitus concessa conscientiae libertas, cum reliquis Iuribus ac Beneficiis, dictis imprimis Concessionibus, Pactis & Privilegiis, ut praecedenti Articulo comprehensis, inviolabiliter cuivis servetur: Nec quicquam posthac, ob Religionem Augustanae Confessionis comprehensam, loco, bonis, aut dignitatibus e dere cogatur, aut excludatur, vel ullo imposturum modo turbetur, aut affligatur; eiectione vero plene restituantur; Constituta deinceps in transgressores luculenta poena, sine ullo personarum respectu exequenda.

Vel ita.

In Regno Bohemiae, Moraviae, Silesiae omnibusque Domus Austriae Provinciis Haereditariis, statibus, subditis, incolis & exulibus, cujuscunque conditionis, publicum Augustanae Confessionis Exercitium, vigore Literarum Majestaticarum aliorumque Pactorum & Privilegiorum sancitum, cum iis, quae antehac possederunt, Templis, Consistoriis, Academia Carolina, Scholis, Xenodochiis, Prochotrophis, Orphanotrophis, aliisque piis locis & foundationibus, eorumque redditibus & pertinentiis, remotis etiam ubicunque locorum noviter introductis Iesuitarum aut aliis quibuscunque Ordinibus, restituantur, nec ullo imposturum modo turbentur aut affligantur; Constituta in transgressores luculenta poena, sine ullo personarum respectu exequenda: omnesque adeo dicti Regni & Provinciarum status, subditi, incolae & haecenus exules eadem fruantur inviolabiliter conscientiae libertate, ceterisque iuribus & beneficiis, dictis praecipue Concessionibus, Pactis & Privilegiis, ut & praecedenti Articulo comprehensis.

N. II.

*Præs. Osnabr. d. 12. Sept. & Dieß.
d. 13. ejusd. An. 1647. sub Dir.
Magdeb.*

Der Böheimischen Exulanten Memoriale in eadem Causa.

Derer sämtlichen höchstbbllichsten Evangelischen Chur-Fürsten und Stände
Fünffter Theil. Aaa hoch-

1647.
Septe.hochansehnliche fürtreffliche Herren Gesandten; Hoch. Edle Gebohrne, Ge- 1647.
strenge, Weise auch ic. vielgeehrte Herren und mächtige Patronen. Sept.N. II.
Anderweites
Memoriale
der Böhmischen
Exulanten.

Es wird denen selbst noch in sicherem Andencken beruhen, was bey ihnen zeit wäh-
render Friedens-Handlung, im Nahmen und von wegen der armen Evangelischen
exulirenden Stände und Unterthanen aus dem Königreich Böhmen und incorpo-
rirten Provinzien, wie imgleichen aus den Oesterreichischen Erb-Landen, beydes
mündlich und dann auch vermittelst ein und anderer beweglichen Motiven, Memo-
rialen und dergleichen Schrifften, vor- und angebracht worden, und worauf insonder-
heit dero haupt-desideria tam in Politicis quam praecipue in Ecclesiasticis, be-
standen.

Ob nun zwar kurz verrückter Zeit bey letzter Münsterischen Versammlung, die
damahligen Incidentien und derer Catholischen dahero desto mehr geschöpffte unbe-
wegliche Opiniarität, wie nicht minder Ihro Excellenz des Herrn Grafen von
Trautmannsdorff darauf erfolgte Abreise, auch die aller beständigsten Gemüther zum
theil in ziemliche Perplexität gesehet und dergestalt bewogen, daß man, aus trefflicher
Begierde des Friedens (welcher in diesem streitigen Punct noch scheinete seine grös-
ste Verhinderung zu haben) fast einen höchst nachtheiligen Schluß und unerwartliches
Präjudiz aller Evangelischer Religions-Bedrängten, beküebet hätte: so hat jedoch
Gottes weisliche Direction (welcher sein Wort und seine Sache selbst scheinbarlich,
über und wider aller Menschen Gedancken, fortreibt) und derer Catholischen alzu-
harte Gegen-Bezeugung sich ins Mittel gesetzt, und die wüthliche Wölffung selbiger
Conferentien verhindert und aufgehåten. Es wollen aber nimmehr, in Erwegung
erst angevegter allgewaltigen Direction und wunderbaren Schickung Gottes, auch
in Betrachtung, daß denen Emigranten anders nicht, als per remedium univer-
salis Restitutionis würcklich mit Bestand und erfreulichem Genieß verhoffen werden
kan, die Interessenten der zuverlässigen Hoffnung leben, es werden der Evangeli-
schen hochlöblicher Chur-Fürsten und Stände hochansehnliche Herren Abgesandte, ih-
rem beywohnenden hohen Verstandnach, zeithero dem Werke reiflicher nachgefons-
nen und aus beständigem rechtschaffenen Religions-Eyffer, mit einmüthiger Zusam-
mensetzung, (deren wir ein grosses Exempel an Unserm Gegentheil spüren) ent-
schlossen, auch so wohl zu Folge der hiebevorn zu Franckfurth von gesamten Evangeli-
schen Ständen ertheilten und (so viel zwar nur die Böhmisches anbelanget, weil man
von denen übrigen noch weiter Nachricht erwarten thut) sub N. 1. Copyslich ange-
fügten tapfern Resolution, als auch auf seithero, zumahl gegen angehende und bey
noch währenden Friedens-Traktaten an ein und andern höchst- und hohen Orten viel-
fältig eingewendetes unterthänigstes und unterthäniges Suchen, Flehen und Bitten,
von ihren gnädigst- und gnädigen Herren Principalen, auch gnädigen Herren und
Obern (wie man dessen zum Theil gute Nachricht hat) dahin gnädigst, gnädig und
groszgünstig instruiert und befehliget seyn, ihrer erst gefassten Meynung und oft
wiederholeren schriftlichen Declaration, welche angerogte generalem Restitutio-
nem ihrer bedrängten und verjagten Glaubens-Genossen erfordert, in allen dero-
selben anstellenden Consillis nachzukommen. Wohin sie noch mehr erwegen kan,
der Catholischer harter Religions-Eyffer, da sie doch von Nechtmäßigkeit ihres Glauf-
bens nicht mehr als die Opinion haben: gestaltsam etliche dero selben nicht unklähr-
lich zu verstehen geben, es wolle ihrem Gewissen schwer fallen, etwas von Geistlichen
Gütern zu überlassen, dannenhero ja, in Wahrheit, viel schwerlicher auf unsern Theil
zu entschuldigen, oder im Gewissen zu verantworten seyn woltte, in einem so herrlichem
und hiebevorn von GOTT, nebst andern weltlichen oder zeitlichen Flohr und Wohl-
stand (wie aus beygefügtem kurzen Extract N. 2. in etwas zu ersehen und abzuneh-
men) auch mit dem allein seligmachenden Wort Gottes reichlich gesegneten König-
reich, so wohl andern nicht minder ansehnlichen volkreichen und gleichfalls weit über
Menschen Gedenden, bis zu der vorgangenen Turbation, mehrentheils mit Evan-
gelischen besetzten Provinzien, so viel hundert, ja tausend Kirchen, Schulen und des-
glei-

1647.
Sept.

gleichen, nebst dem hiebevorn gehabten, mit Herschießung vieler Millionen und Darstreckung Guts und Bluts theuer erworbenen, stattlich bekräftigten und ruh gleich besessenen Exercitio Religionis publico, nicht ohne besorgliche Desperation und Seelen-Gefahr unzählig viel vornehmer und ehrllicher Leute (welche noch einzig jehunder von der Hoffnung hiesiger Friedens-Tractaten, und der zu allen Evangelischen Potentaten, Chur-Fürsten und Ständen geschöpffeten unterhänigsten guten Confidenz, erhalten werden) hinzugeben: und über diß dennoch zu besorgen, so man gleich, über dieser seits habende bessere Zuversicht, in diesem Punct etwas nachtheiliges der wiederigen Parthey verstaten wollte, daß doch der schwehre Stein des hocherwünschten Friedens dadurch noch nicht erhoben, oder dessen entgegen stehende Difficultäten alle erörtert, noch ein beständiger Grund desselben geleyt seyn würde; wiewohl man sich in dieser Vermuthung am glücklichsten schätzt, wann bey dem eventu sich ein anders und bessers befinden möchte.

1647.
Sept.

Solchem allen nach und weil dieses nicht allein irdische zeitliche Güter, oder nur den Statum Politicum, sondern zusetzt Gottes Ehre und Lehre, auch so viel Millionen Seelen zeitliche und ewige Wohlfarth anbetrifft: der auch, wann nicht dieselbe seine Ehre und Aufnehmung seines Worts und der Christlichen Kirchen in allen andern consiliis & actionibus Politicis, pro unico præcipuo & immobili fundamento gesetzt wird, darzu schwerlich seine Gnade und Segen, glücklichen Fortgang und beständiges Gedenken geben kan oder wird, zu geschweigen, daß auch nur politischer Weise darvon zu reden, kein beständiger, allgemeiner erfreulicher Friede, Ruhe und Wohlstand zu hoffen, wann nicht durch Begütigung allerseits Gemüther, die Wurzel dieses leidigen, Blut-treffenden Krieges aus dem Grund ausgeräutet, sondern durch Hindansetzung so vieler bedrängter, gleichsam das Feuer in der Aschen gelassen werden wollte: welches, so es Ihrer Römisch-Kaiserlichen Majestät unserm allergnädigsten Kayser und Herrn, allerunterhänigst und beweglichst repräsentiret werden möchte, lebet man der allerunterhänigsten getrübeten Zuversicht, Sie würden sich selbst überwinden und in dasjenige, was nicht allein an ihme selbst Christlich, billig und Derohöchstseligster glorwürdigster Vorfahren ertheiltem Majestät-Brief und anderen Concessionibus, Capitulationibus, Pactis & Privilegiis gemäß ist, sondern auch zu Erlangung des allerseits einmüthig-fürgesetzten Scopis, eines wahren, aufrichtigen, allgemeinen und beständigen Friedens, gereicht, allergnädigst condescendiren.

Gelanget an vorhoch- und wohlgedachte Herren Abgesandten an statt und vorhero höchst- und hohen Herren Principalen, auch großgünstigen Herren und Obern, obbemeldter Evangelischen exulirenden Stände und Unterthanen unterhänigstes, unterhänigstes, demüthiges und um Gottes Barmherzigkeit, auch des jüngsten Gerichts und selbst eigener verlangender Seelen-Seeligkeit willen, flehentliches Bitten, sie wollten doch nicht weiter etwas, ihnen und ihrem Statui, tam Ecclesiastico quam Politico, und also consequenter dem allgemeinen Evangelischen Wesen selbst zum Präjudiz oder Nachtheil, thun, verhängen, einwilligen oder nachgeben, noch dadurch ein unaufhörliches, ewiges Wehklagen der jetzigen oder künftigen Posterität auf sich laden, sondern vielmehr aus Christlichschuldigstem rechtschaffenen und beständigem Religions-Eyffer, ihrer bedrängten und nun eines theils über 27. Jahr im bitteren Exilio, Jammer, Noth, Armuth und Dürftigkeit lebenden Glaubens-Genossen, sich von Herzen annehmen und mit einmüthiger Zusammensetzung denen Röniglich-Schwedischen Herren Plenipotentiariis (an deren beständigen hochvermögenden und eysrig-geneigtem Nachdruck dieses Orts so wenig gezweifelt wird, als der Röniglichen Christlichsten allergnädigsten Intention und Instruction man wohl versichert ist) dergestalt unter die Arme greiffen und dahin cooperiren helfen, damit offtegedachte Böhmische, und andere exulirende Stände und Unterthanen, tam in Ecclesiasticis quam Politicis, univerfaliter & plenarie restituiret: darwie

Fünfter Theil.

A a a 2

der

1647. der weiter nicht turbiret, und solches dem künftigen verhoffenden Frieden-Schluss
Sept. also inseriret werde.

1647.
Sept.

Hierdurch vollbringen dieselbe ein Christlich, Gott wohlgefälliges, dessen Christlicher Kirchen, gemeinem Evangelischen Wesen und der lieben Posterität hochnützlich-liches Werk: wordurch sie nicht allein bey allen redlichen Patrioten und Christliebenden Herzen durch ganz Europam einen unverwelckten Ruhm und unsterblichen Nahmen erlangen, sondern auch der Allerhöchste es mit zeitlicher und ewiger Wohlfarth reichlich vergelten, und der gerechte Richter, Christus Iesus, dasselbe an jenem grossen Tage unter andern Wercken der Christlichen Liebe vor allen Engeln und Auserwählten rühmen wird. So werden es auch um dero höchst-hoch-und wohlgedachte Herren Principalen und die hochansehnliche fürtreffliche Herren Abgesandten, allerseits Interessenten, mit unterthänigsten, unterthänigen, gehorsamen und bereitwilligen Danck, Nachruhm und Diensten, äussersten Vermögens zu verschulden Lebenszeit unvergessen und unverdrossen seyn. Obnabrück den 10. Sept. Anno 1647.

No. 1. Adjunctum ad N. II.

Die hoch-und wohl-löblichen Herren Stände, auch der abwesenden Chur-Fürsten und Stände Gesandten und Borthschafften, so bey gegenwärtigem Evangelischen Bunds Tag allhier zu Franckfurth am Mayn versamlet, haben aus beschenehen Anbringen factiam vernommen: wasgestalt die aus dem löblichen Königreich Böhmen, um der Evangelischen Confession willen vertriebene und nun viel Jahr exulirende Herren, Ritter und Stände, ihnen in dero bedauerlichem Zustand, Hülf und Beystand zu leisten, gebührend und ganz fleißig suchen und bitten lassen.

Wie nun hoch-und wohlerneldte Herren Stände und Gesandten, mit denselben eine Christliche Condolenz haben und von dem Allmächtigen bitten und wünschen, daß sie in ihrem Vaterland, der löblichen Cron Böhmen, künftiglich nicht weniger, als vor diesem ledigen Unwesen beschehen, sicher wohnen, Gott dem Herrn dessen gnädigem Befehl und geoffenbahrem Willen nach, dienen, zugleich auch des ihrigen fähig werden und im Fried und Ruhe gemessen mögen; Als wollen sie sich dero nothleidenden Wesen bestermassen angelegen seyn und an gebührender möglicher Assistenz nichts erwinden lassen: auch, da der getreue Gott die Gemüther allerseits zu dem werthen unschätzbahren Frieden bewegen und darüber einiger Tractat furgehen wird, wohl und ehrengedachte exulirende Böhemische Herren und Stände dabey in sonderbarende Acht nehmen, und sich höchlichen bearbeiten, daß dieselben der Gebühr rektuiret und zu dem ihrigen wieder gebracht werden mögen.

Dessen zu Urkund haben anwesende Herren Stände und Gesandten gegenwärtigen Schein unter des Chur-Pfälzischen Directorii anhangendem Secret ertheilen lassen. Geben Franckfurth am Mayn den 16. August. Anno 1634.

No. 2. Adjunctum ad N. II.

Ein Auszug aus der Königlich-Böhemischen Land-Taffel
Anno 1580.

In der Cron Böhmen befinden sich Heerd-Stätte oder Mannschafften, ausgenommen die Closter, Pfarr-Herren und Priester-Häuser, Bader, Hirten und Schäfer

Wann eine jede Heerd-Stätte des Jahrs 15. weiße Groschen (das ist einen halben Schock Meißnisch) versteuert, so kommt allein von den Städten, Märkten und Dörffern ein	3000000.
	1500000. Schock Meißnisch.

Weilm

1647.
Sept.

Weiln aber die Königlich Städte von einer jeden Heerd Stätt dritthalb Schock
Meißnisch jährlichen versteuren, so wird es viel größere Summa austragen.

Bon Städten und Märkten die verschlossen sind, befinden sich 732.

Herrn-Schlosser 230.

Edeleute Sige und Dorffschafften 44700.

So man den zehenden Mann heraus nehmen sollte, würde es in einer Summa austragen 346120.

1647.
Sept.

N. III.

Deduction, betreffend das freye Exercitium Religionis Augustanæ Con-
fessionis des Landes Schlesien, im
Jahr 1647.

Wie hoch sich die Evangelische Inwohner des Herzogthums Ober- und Nieder-
Schlesien, besonders in den Erb-Fürstenthümern, über der gewünschten Aviso von
denen zu Münster und Osnabrück angestellten Friedens-Traktaten erfreuet, und
hierunter der ungeweißelten Zuversicht gelebet, daß bey solchem Pacifications-Wer-
ke, auch das Land Schlesien dero gestalt beobachtet werden sollte, damit dasselbe
bey seinen alten Privilegien und Immunitäten, tam in Sacris quam in Prophe-
tis, insonderheit bey dem öffentlichen Religions-Exercitio Augspurgischer Confes-
sion, vermöge des Kayserlichen Rudolphischen Majestät-Briefses und Chur-Säch-
sischen Accords, ruhiglich verbleiben könne:

Also sehr haben sich dieselbe, nicht ohn sonderbahre Hergens-Wehmuth, bestürzt
befunden, nachdeme sie aus der durch öffentlichen Druck publicirten Kayserlichen
Duplica vernommen, sammt die Schlesiischen Erb-Fürstenthümer, unter dem Prä-
text, daß das Jus Reformandi juri Territoriali five Superioritatis cohæreren
thäte, mit ihrer Religions-Freyheit gänglich ausgeschlossen bleiben sollten.

Und ist zwar bey so viel tausenden frommen Christen der Hergens-Kummer um
so viel desto größer, daß, ob sie wohl aus Antrieb ihrer äussersten Seelen-Nothdurfft
und Gewissens Angst, höchst-begerig zu denen Evangelischen Chur- und Fürsten des
Heiligen Römischen Reichs ihre Zuflucht zu nehmen, und dieselbe siehentlich zu bitten,
daß sie sich solches ihres Gewissens- und Seelen Jammers mitleidentlich zu erbarmen,
und in Erhaltung ihrer Religions-Freyheit beförder und behütlich zu seyn, genä-
digst und gnädig geruhen wollten, jedoch ihnen darzu alle Mittel und Wege abge-
schnitten, verhalten und benommen worden, also gar, daß wo höchstgedachte Evans-
gelische Chur- und Fürsten sich nicht ihrer, spontaneo & proprio motu und aus
Christlichem Eoffer, zu Beschützung Göttlicher Ehr und Lehr, und des allgemeinen
Evangelischen Wesens, annehmen würden, keine menschliche Hoffnung bey ihnen mehr
verhanden ist.

Zwar und so viel obberührtes Axioma belangen thut, erinnert man sich gar
wohl, daß dergleichen auf Universitäten pro & contra disputiret worden. Wie
man aber solches an seinen Ort nicht unbillig stellet, also ist diß unsäugbar, ja ge-
wisser denn gewiß, daß dasselbe nicht statt findet, ubi adsunt peculiaria vel Pacta
vel Privilegia. Quippe cum certi juris sit, Principem ac Territorii Domi-
nium per pacta & specialia promissa ad liberum Religionis Exercitium Sub-
ditiis permittendum adstringi, ob idque fidem ab eo hoc nomine datam
omnimodo servandam esse. An dergleichen Pactis und Privilegiis dann es den
Schlesiischen Erb-Fürstenthümern gar nicht ermangelt. Und ist zwar unter denselben